



Sprungbrett

Info der DLRG Rodenkirchen e.V.

Ausgabe 39, Dezember 2018





Liebe Kameradinnen und Kameraden,

ein weiteres Jahr mit vielen Aktionen und voller Veränderungen liegt nun wieder hinter uns. Vor allem in der Ausbildung hat sich einiges getan. So haben wir in diesem Jahr drei neue Lehrscheininhaber ausbilden können, haben weiteren Nachwuchs unter den Ausbildungshelfern hinzugewonnen und sind nach langer Zeit auch wieder im Kölner Wachdienst aktiv geworden.

Auch in der Vereinsarbeit waren wir dieses Jahr äußerst aktiv: Es wurden Vorstand und Jugendvorstand gewählt und wir hatten wieder eine Jugendfahrt. Auch die jährliche Kanutour und das Aktivengrillen am Rhein sind seit diesem Jahr ebenfalls fest etabliert.

Aber lest doch einfach selber auf den nächsten Seiten, was sich alles getan hat.

Eine schöne Weihnachtszeit wünscht,

Ralf Schumann

Neue Lehrscheininhaber



Am Beckenrand stehen und den anderen beim Schwimmen zusehen, ab und an ein bisschen erklären und das Ende der Stunde mit der Pfeife einläuten.

So sieht der Laie die Tätigkeiten eines Schwimmtrainers aus der Distanz. Dass da noch eine ganze Menge mehr zugehört, dürfte allen Mitgliedern der DLRG bewusst sein - vor allem eine harte Ausbildung und eine Menge persönlicher Einsatz.

Seit Anfang Mai hat die Ortsgruppe Rodenkirchen e.V. drei weitere Lehrscheininhaber: Constantin Jansen, Gisela Brand und Jan Degenhardt. Für die drei galt es viele Prüfungen zu Wasser und zu Lande zu bestehen, jede Menge Theorie zu pauken und mehrere Wochenenden auf verschiedenen Seminaren zu verbringen.

Die Ortsgruppe Rodenkirchen beglückwünscht die drei zu ihrer bestandenen Ausbildung. Insgesamt unterstützen jetzt sechs Trainer mit Lehrschein die Ausbildung der DLRG Rodenkirchen.

Neue Ausbildungshelfer



Die DLRG Rodenkirchen e.V. freut sich, vier neue Ausbildungshelfer in ihren Reihen begrüßen zu dürfen.

Die Mitglieder Jonas Dittscheid, Cosima Burgmer, Naghme Torkzad und Carlo Fritzen unterstützen zukünftig das Ausbildungsteam der DLRG Rodenkirchen e.V. bei der Anfänger- und Jugendschwimmbildung.

Alle vier Helfer sind aktive Schwimmer und schon seit langem Mitglied in der Ortsgruppe Rodenkirchen e.V. Sie hatten immer viel Spaß am Schwimmen und den anderen Aktionen in unserer Ortsgruppe und wollten selber aktiv werden.

Hast Du auch Lust, einmal etwas anderes in der DLRG auszuprobieren? Dann solltest Du auf jeden Fall die nächsten Seiten lesen.

Lust auf Wachdienst?!

Kann ich bei der DLRG wirklich nur schwimmen gehen?

Nein. Denn die DLRG hat, bei grober Betrachtung, zwei unterschiedliche Bereiche: die Ausbildung und den Einsatz. Die Ausbildung ist das, was Ihr jeden Montagabend im Schwimmbad erlebt. Eine ganze Reihe freiwilliger Helfer, die mit großer Freude Nichtschwimmer zu Schwimmern und Schwimmer zu Rettungsschwimmern ausbilden.

Aber jede Woche am Beckenrand zu stehen, kannst Du Dir nicht vorstellen oder Du findest den Job als Schwimmtrainer einfach nicht interessant? Dann könnte eine Tätigkeit im Einsatz eventuell spannend für Dich sein. In Köln haben wir sogar zwei Möglichkeiten dazu, jede mit ihren eigenen Anforderungen. Zum einen gibt es die DLRG Station in Poll: Von hier aus wird der Einsatz auf dem Rhein betrieben. Wichtigste Tätigkeiten hier sind die Absicherung von Großveranstaltungen (z.B. die Kölner Lichter) und Unterstützung bei der Suche nach vermissten Personen.

Auf der (wortwörtlich) anderen Seite gibt es die DLRG Station am Fühlinger See. Hier finden im Sommer fast jedes Wochenende die verschiedensten Veranstaltungen statt, sei es das Summerjam Festival, das Mittelalterlich Phantasie Spectaculum oder auch ein Drachenbootrennen. Dann kommen viele Kollegen aus anderen Ortsgruppen zusammen und übernehmen die Absicherung der Wasserflächen. Da die DLRG aber hier „quasi zu Hause“ ist, steht sie auch immer in enger Abstimmung mit Polizei und Feuerwehr und hilft, wo es nur geht.

Sowohl in Poll als auch in Föhlingen wird Spaß an der Sache und die Gemeinschaft großgeschrieben, sei es bei den Erkundungstouren auf dem Boot oder den gemeinsam verbrachten Wochenenden auf Großveranstaltungen.

Du möchtest gerne mehr über die Möglichkeiten des Einsatzes wissen? Dann sprich einfach beim nächsten Training Gisela, Jan oder Constantin an. Alle drei sind „einsatz erfahrene“ und können Dir noch eine ganze Menge mehr erzählen.

P.S. Auch an den deutschen Küsten werden jedes Jahr viele tausend Stunden Einsatz geleistet. Erfahrungsberichte und Infos dazu findest Du auch hier im Sprungbrett!



Ortsgruppentag



Die Lebensretter der DLRG Rodenkirchen haben auf ihrem jährlich stattfindenden Ortsgruppentag einen neuen Vorstand gewählt. Alle bisherigen Vorstandsmitglieder stellten sich erneut für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung - lediglich die Ämter wurden teilweise neu verteilt. Als neues Mitglied unterstützt den Vorstand zukünftig Sina Steinhöfer, die als stellvertretende Referentin für Öffentlichkeitsarbeit gewählt wurde.

Als besonderer Tagesordnungspunkt wurden einige Mitglieder für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt. Der Vorsitzende Ralf Lachmann überreichte Beata Puls für ihre 25-jährige Mitgliedschaft das Mitgliedsehrenzeichen in Silber und dankte ihr für ihre langjährige Tätigkeit als Schatzmeisterin der Ortsgruppe Rodenkirchen. In seiner Laudatio hob er anschließend die besonderen Verdienste von Oliver Grunwald um die Ortsgruppe Rodenkirchen hervor und überreichte ihm für seine 40-jährige Mitgliedschaft ebenfalls eine Ehrenurkunde. Oliver führte in den vergangenen Jahren zahlreiche Ämter innerhalb der DLRG und ist seit 1990 im Vorstand der DLRG Ortsgruppe Rodenkirchen aktiv. Die Vorsitzende des DLRG Bezirk Köln e.V., Sabine Steßgen, überreichte ihm im Anschluss noch eine Zuwendung des Kölner Sportfördervereins in Höhe von 100 Euro als Dank für seine Verdienste um die Jugend der DLRG Rodenkirchen e.V.

Ortsgruppenjugendtag



Auf dem diesjährigen Ortsgruppenjugendtag der DLRG Jugend Rodenkirchen e.V. wurde der aktuelle Haushaltsplan von den anwesenden Mitgliedern genehmigt, sowie ein Ausblick auf die bevorstehenden Termine der Ortsgruppenjugend gegeben.

Im weiteren Verlauf der Tagung wurde dann ein neuer Jugendvorstand gewählt: Constantin Jansen wurde zum neuen Vorsitzenden des Jugendvorstandes ernannt. Sein Stellvertreter ist Janik Franz. Als weitere Mitglieder wurden Gisela Brand (Jugendschatzmeister) sowie Sina Steinhofer und Ole Schmidt gewählt. Der Jugendvorsitzende sprach von einem erfolgreichen Jahr und versprach auch für die kommenden Jahre eine Vielzahl weiterer Jugendaktionen.

Der Ehrenvorsitzende der Jugend, Oliver Grunwald, versicherte dem neu gewählten Jugendvorstand auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Wachdienst



Um den Einsatzbereich der DLRG besser kennenzulernen, entschieden sich fünf Mitglieder der DLRG Rodenkirchen dazu, bei der Kölner Junioren-Regatta am Fühlinger See als Rettungsschwimmer auszuhelfen. Hierzu machten sich Constantin, Gisela, Jan, Jonas und Sina am frühen Samstagmorgen bei Sonnenaufgang auf den Weg nach Köln Niehl.

Am Ort des Geschehens angekommen, lernten sich bei einem reichhaltigen Frühstück die Rettungsschwimmer, die Bootsführer und die Einsatzleitung des Tages kennen. Während des Frühstücks wurden die Aufgaben des Tages erläutert und die Einteilung der ersten Gruppen vorgenommen. Jan und Jonas durften direkt bei den ersten Starts für die Sicherheit der Ruderer sorgen. Constantin, Gisela und Sina brauchten noch nicht auf dem Wasser zu helfen und machten sich an Land nützlich, indem sie Trinkwasser für die Ruderer vom LKW abladen und einlagerten. In der ersten Schwenkpause, bei der der Start auf der Regattabahn verlegt wird, wechselten auch die Bootsbesetzungen das erste Mal.

Im Einsatz waren immer drei bis vier Boote, mit je zwei bis vier Besatzungsmitgliedern. Jedes Boot hatte eine andere Aufgabe: Ein Boot sicherte den Start und transportierte die Starter-Kids beim Schwenkvorgang, ein bis zwei Boote sicherten die Strecke und ein Boot sicherte das Ziel und verteilte das Trinkwasser an die im Ziel eingetroffenen Ruderer. Besonders im Ziel war Vorsicht geboten, da sich viele Ruderer während des Rennens stark verausgabten. So kam es auch dazu, dass Ruderer von einem Boot der DLRG an Land gebracht werden mussten. Während der Schwenkvorgänge wurde die Besatzung der Boote geändert, so dass sich die Posten abwechselten.

Während der Mittagszeit konnten sich die ehrenamtlichen Helfer der DLRG, die gerade nicht im Einsatz waren, beim Mittagessen stärken. Da die Gruppen vom Wachführer zusammengestellt wurden, hatte jeder die Gelegenheit Mitglieder aus anderen Ortsgruppen kennenzulernen. Gisela nahm bei ihrem Bootsführer selbst einmal das Steuer in die Hand und übte Boot fahren. Die anderen halfen fleißig beim Wasser verteilen und lernten darüber hinaus viel über das Rettungswesen in der DLRG.



Glücklicherweise kam es an diesem Tag zu keinem größeren Einsatz und alle Beteiligten genossen das gute Wetter. Zum Abschluss des Tages wurde nach dem letzten Start gemeinsam gegrillt und gemütlich beisammengesessen.

Insgesamt hatten alle viel Spaß und konnten einiges lernen, so dass jeder daran interessiert ist, häufiger im Einsatz tätig zu sein. Gleich drei Mitglieder entschlossen sich dazu, direkt am nächsten Tag wieder am Fühlinger See auszuhelfen.

Ebenfalls eine Aufgabe der Wachstation am Fühlinger See ist der „gewöhnliche“ Wachdienst am See. Unser Mitglied Jonas Dittscheid hatte dieses Jahr an einem solchen Dienst teilgenommen:

Nachdem wir am See angekommen waren und uns vorgestellt hatten, ging es darum, wie so ein Einsatzfahrzeug ausgestattet ist und wie man zum Beispiel den Funk richtig benutzt.

Dazu wurden wir auf zwei Fahrzeuge aufgeteilt und haben von der Leitstelle immer neue Aufgaben bekommen, die wir erledigen mussten. Eine dieser Aufgaben endete mit einer Erste-Hilfe-Übung, die wir aufgrund unseres Trainings natürlich sehr gut lösen konnten. Ziel dieser Übung war, das richtige Verhalten in Notsituation zu üben.

Nachdem alle diese Übung erfolgreich beendet hatten und der Wachdienst offiziell beendet war, mussten wir nur noch die zu Wachbeginn auf die Fahrzeuge geladenen Rettungsmittel zurück in die Station bringen. Am Ende bestellten wir noch etwas zu essen und ließen den Wachdienst entspannt ausklingen.

Insgesamt fand ich den Tag und auch meinen ersten richtigen Wachdienst sehr schön und auch aufregend. Auch wenn nicht wirklich viel los war und der Tag sehr anstrengend war, hat es sich dennoch gelohnt. Ich werde auf jeden Fall noch an weiteren Wachdiensten teilnehmen.

Retter auf Reisen



Erfahrungen zum Wachdienst auf Borkum

Auch in diesem Jahr haben sich die beiden Rettungsschwimmer Jan Degenhardt und Constantin Jansen für eine Woche bereit erklärt, den Wachdienst an der deutschen Küste zu unterstützen: Erneut ging es hierfür nach Borkum.

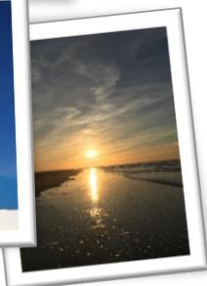
Dazu setzten sie sich in der Nachsaison ein, einen der drei verbliebenen Badestrände (im Hochsommer gibt es fünf) zu bewachen. Dabei werden nicht nur potentielle Schwimmer beaufsichtigt, sondern auch den übrigen Urlaubern mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Naturgemäß ist die Anzahl der Schwimmer zu dieser Jahreszeit sehr überschaubar, was viel Zeit für ein Tässchen Tee und ein gutes Buch auf der Station übriglässt, natürlich immer mit einem wachsamem Auge auf dem Meer. Als nach ein paar Tagen die Sonne hinter den Wolken hervorlugte, ließen sich aber auch die beiden Kölner DLRGler nicht die Gelegenheit nehmen, um ein erfrischendes Bad in der knapp zweistellig temperierten Nordsee zu nehmen.



Die tägliche Routine bestand aus einem gemeinsamen Frühstück aller Wachgänger und der anschließenden Verteilung auf die Stationen. Die Badezeit auf Borkum geht von 10:30 Uhr bis 16:30 Uhr. Während dieser Zeit befinden sich die Rettungsschwimmer auf der Station oder auf Patrouille und bei Übungseinsätzen am Strand. Die wachfreie Zeit ab ca. 17 Uhr wurde in Gemeinschaft mit den anderen Wachgängern verbracht oder aber zur Entdeckung eines der vielen Restaurants auf Borkum genutzt.



Am zentralen Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD-K) kann jeder ab einem Alter von 16 Jahren und in Besitz eines gültigen Rettungsschwimmpasses sowie einer Erste-Hilfe-Bescheinigung teilnehmen. Nähere Infos können auch gerne bei den beiden Trainern Jan und Constantin erfragt werden.



Bericht über den Wachdienst auf Langeoog

Aufgrund der andauernden Hitzewelle im Sommer diesen Jahres bekam die Nordseeküste dieses Jahr außergewöhnlich viele Badegäste. Einem Hilferuf des zentralen Wasserrettungsdienst Küste folgend, entschied sich Gisela Brand, eine Trainerin und Wachgängerin der DLRG Rodenkirchen e.V., in der letzten Augustwoche spontan dazu, auf der Nordseeinsel Langeoog tatkräftig zu unterstützen.



Auf Langeoog werden drei Wachtürme (West, Haupt und Ost) mit jeweils drei Rettungskräften besetzt. Für die letzte Augustwoche fanden sich insgesamt acht freiwillige Kräfte, so dass jeder Strandabschnitt bewacht werden konnte. Das war auch gut so, denn durch den Schulbeginn in den meisten Bundesländern Deutschlands kamen einige Schulklassen und Jugendgruppen für Tagesausflüge und Badespaß auf die Insel.

Das durchschnittlich gute Wetter lockte aber auch noch einige Urlauber in die Wellen. Bei einer Wassertemperatur von 17°C, einer Lufttemperatur von 18°C und zwischendurch Windstärke 5 wirkte die Nordsee mit hohen Wellen auf viele Gästen sehr attraktiv. Außerdem ließ sich nicht nur eine Hochzeitsgesellschaft, sondern auch eine Kegelrobbe an den feinen Sandstränden Langeoogs blicken.

Die DLRG musste außer kleineren Muschelschnitten oder Splintern keine größeren Erstversorgungen vornehmen und bei starkem Wind reichten die Hinweise auf Strömungen und Abtreibung aus, so dass sowohl Urlauber als auch Schulkinder sicher Nordsee und Strand genießen konnten.



Mit Beginn des meteorologischen Herbstes und damit der Nebensaison wird es auf den Ostfriesischen Inseln ruhiger. Notstände müssen



jetzt nicht mehr ausgerufen werden und spontane Aushilfen werden nicht mehr zwingenderweise benötigt. Nach einer Woche frischer Nordseeluft, Wellenspaß und Entspannung auf dem

Wachturm, kehrte die entsandte Rettungsschwimmerin der OG Rodenkirchen in heimische Gefilde zurück. Schließlich rief auch die Heimat zu neuen Einsätzen am Fühlinger See.

Kinderfahrt nach Lutzerath



An einem sonnigen Freitagnachmittag trafen sich 23 Schwimmer der DLRG Rodenkirchen, um gemeinsam ein spannendes Wochenende in der Vulkaneifel zu verbringen. Die Fahrt zum Haus Eifelperle in Lutzerath ging dank guter Laune und Musik schnell vorüber, so dass nach einem schnellen Auspacken das gute Wetter noch genossen werden konnte. Hierzu wurde der am Haus anliegende Spielplatz eingeweiht:



Die Schaukeln wurden eingeschaukelt und die Wippe erstmal fachmännisch ins Gleichgewicht gebracht. Nach so viel Bewegung musste natürlich eine Stärkung her: Hierzu waren Hot Dogs die perfekte Wahl. Vom Abendessen gestärkt wurden die letzten Sonnenstrahlen

noch für ein kleines Volleyballspiel genutzt, um danach gemeinsam Geschicklichkeit und Wissen testen zu können. Beim gemeinsamen Spieleabend wurden auch noch die letzten Energiereserven verbraucht und es konnte sich bei einer Runde Schlaf erholt werden.

Am Samstagmorgen hieß es dann früh raus aus den Federn, frühstücken und dann ab in die Busse, denn es ging zum Flugplatz nach Daun. Direkt bei der Ankunft konnte der Start einer Propellermaschine beobachtet werden und die Teilnehmer wurden über die Flugbahn über der Vulkaneifel unterrichtet. Hierbei wurde auch erklärt, was es



auf dem Flug alles zu sehen und entdecken gibt. Gespannt, wie Lutzerath und seine Umgebung von oben aussehen werden, warteten alle geduldig auf den ersten Start. Es standen zwei Motorflieger und zwei Motorsegelflieger zur Verfügung. Somit konnte jeder in den Genuss eines Rundflugs über die schöne Eifel kommen.

Wieder in der Unterkunft angekommen, wurde für das anstehende Deutschlandspiel Fan-Schmuck angefertigt. Jeder konnte seiner Kreativität freien Lauf lassen und schwarz-rot-goldene Armbänder und Ketten anfertigen. So verging der Nachmittag in konzentrierter Bastelstimmung wie im Flug. Bestens für das bevorstehende Spiel ausgestattet wurde der Abend am Grillplatz Drei-Eichen-Hütte verbracht. Wie es sich für einen Abend am Lagerfeuer gehört wurde gegrillt, Stockbrot gemacht und Marshmallows geröstet. So verbrachte
Sprungbrett Ausgabe 39, Seite 17

man den Abend gemütlich am Feuer oder spielerisch an den zahlreichen Spielgeräten bis spät in die Nacht.



Nach dem aktionsreichen Samstag, wurde Sonntag erstmal ausgeschlafen und anschließend ausgiebig gefrühstückt. Somit neigte sich das Wochenende dem Ende entgegen und die Sachen mussten gepackt und das Haus gesäubert werden. Dies ging - dank der Mithilfe von jedem - schnell, so dass auch noch ein letztes Volleyballspiel bestritten werden konnte. Dann ging es runter in den Ort, um dort das Spiel Deutschland gegen Mexiko noch gemeinsam zu schauen, bevor es wieder Richtung Heimat ging.

Nach dem Spiel machten wir uns direkt auf den Weg. Traurig, dass Deutschland verloren hatte, aber erfreut über die schöne Zeit, kamen alle wieder wohlbehalten am Rodenkirchener Schwimmbad an. Die einhellige Meinung aller Teilnehmer lautete dann auch, dass man das nächste Wochenende in Lutzerath kaum erwarten kann.

Jugendfahrt nach Schwirzheim



Nach einer kreativen Schaffenspause, war es für die Jugend der DLRG Rodenkirchen e.V. in diesem Jahr wieder oberstes Ziel, die Jugendfahrt zurück ins Standardprogramm zu holen. Einhellig war beschlossen worden, dass nach den aufwändig geplanten Fahrten der Vorjahre, in diesem Jahr der Fokus ganz auf der Gemeinschaft und auf Entspannung liegen sollte. Für den Neustart wurde eine neue Location gefunden, wofür sich das Jagdhaus in Schwirzheim perfekt eignete: Abgelegener Standort, getrennte „Party- und Schlafräume“, sowie ein traumhafter Blick über die Eifel waren die idealen Voraussetzungen für ein Wochenende voller Spaß und guter Laune.

So starteten dann 16 euphorische Rettungsschwimmer am Freitagnachmittag bei hochsommerlichem Sonnenschein am Rodenkirchner Schwimmbad und ließen sich auch von Stau und fallenden Temperaturen die Vorfreude nicht verderben. Am Jagdhaus angekommen wurden die gemütlichen Zimmer bezogen, um sich dann der vorbereitenden Abendgestaltung in Form von Grill anzünden und Fässchen anstecken zu widmen. Ohne Sorge um frühes Aufstehen am Samstag,

genossen alle Teilnehmer den Abend und ließen die Woche gemeinsam am Lagerfeuer ausklingen.

Der nächste Morgen begann für die Jugend der DLRG entsprechend spät, doch Rührei, Lachs und weitere Köstlichkeiten lockten bald alle Schlafmützen an den Frühstückstisch. Mit Blick über Feld und Wiese genossen alle die Mittagssonne und nutzten bald die Gelegenheit zu einer Partie Volleyball oder für ein entspannendes Sonnenbad.

Doch ganz ohne Aktion geht es dann doch nicht. Glücklicherweise war im Vorfeld eine Führung durch die Markenerlebniswelt der Brauerei im nahegelegenen Bitburg organisiert worden. Dort angekommen, lernten die Teilnehmer den Prozess der Bierherstellung vom Gersten- und Hopfenfeld bis zur Abfüllung kennen. Auch die Verköstigung des finalen Produktes durfte natürlich nicht fehlen. Im Anschluss daran ging es wieder zurück ins Jagdhaus, um den Tag genauso entspannt enden zu lassen, wie er begonnen hatte.

Unterschiedlich vital begann für die Mitglieder schließlich der letzte Tag mit einem späten Frühstück. Auf dem Tagesprogramm standen heute nur Aufräumen und der Besuch im Schwimmbad. Ersteres wurde möglichst schnell erledigt, um zu Punkt zwei zu kommen. Dafür hatte die Jugend das Waldfreibad in Prüm ausgesucht.

Nach einem erfrischenden Bad im Freien, musste dann auch schon die Heimreise angetreten werden und so kamen alle mit einer Mischung aus Erschöpfung und Erholung wieder in Köln an. Alle Teilnehmer waren sich einig, dass weniger auch mehr sein kann und die Jugendfahrt in dieser Form gerne nochmal stattfinden darf.



Kanutour



Dieses Jahr entschloss sich der neu gewählte Jugendvorstand der DLRG Rodenkirchen e.V., eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen: die Kanutour auf der Erft. Diese fand zuletzt vor 5 Jahren statt, so dass nun viele Mitglieder zum ersten Mal dabei waren. Also machten sich an einem sonnigen Julitag 12 Mitglieder auf den Weg zur idyllischen Erft. Dort angekommen musste erst mal ein Guide her, da zum Schutze der Natur die Kanutouren nur noch geführt stattfinden dürfen. Nachdem sich der Guide eingefunden hatte und die Teams für die Boote zusammengestellt waren, ging es zu Wasser. Hier musste zunächst flussaufwärts gegen die Strömung gepaddelt werden, um sich mit den Kanus vertraut zu machen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten bei ein paar ungenannten Mitgliedern, konnte die Tour jedoch bald darauf beginnen.

Da es über 30 Grad warm war, entschied man sich dazu, das Ganze ruhig anzugehen und sich viel von der Strömung treiben zu lassen. Hierbei konnte die Natur genossen werden: Vorbei an Schwänen,

Enten und brütenden Rohrdommeln, schipperten die DLRGler die Erft entlang. Für ein wenig Abkühlung sorgten ein paar kleinere Wasserschlachten. Natürlich konnten die Rettungsschwimmer sich nicht nur treiben lassen und mussten spätestens an der Wehranlage in Aktion treten. Hier hieß es ausbooten und dahinter wieder einsteigen. Bei den erfahrenen Kanuten der DLRG ging dies natürlich reibungslos über die Bühne. Von dem ausgiebigen Sonnenbad und der Tour erschöpft, wurden die Rettungsschwimmer der DLRG Rodenkirchen mit einem Shuttle zum Start zurückgebracht, um von dort die Rückfahrt nach Köln anzutreten. Alle kamen glücklich und erfreut über die schöne Aktion wieder am Schwimmbad an und sind sich einig: Diese Tradition sollte erhalten bleiben und regelmäßig stattfinden!



Grillfeier



Der Vorstand der Ortsgruppe hatte eingeladen und viele aktive Mitglieder des Vereins versammelten sich bei strahlendem Wetter am Rheinufer zu einer gemütlichen Grillparty. Viele waren gleich mit Kind und Kegel angereist, so dass von Jung bis Alt alle Generationen vertreten waren. Bei reichlich Grillgut, kühlem Bier und nichtalkoholischen Getränken, sowie diversen selbstgemachten Salaten, Soßen und mitgebrachtem Brot konnten sich alle so richtig die Bäuche voll schlagen und waren sichtlich zufrieden.

Schnell verging der Nachmittag mit kleinen Sportaktivitäten oder einfach bei einer netten Unterhaltung mit den Vereinskollegen. Am Ende der Veranstaltung resümierte der Vorsitzende der Ortsgruppe Rodenkirchen e.V., dass ein solches Event auf jeden Fall wiederholt werden muss.



Nikolausschwimmen



Auch dieses Jahr wollte es sich der Nikolaus nicht nehmen lassen den Schwimmerinnen und Schwimmern der DLRG Rodenkirchen e.V. eine besinnliche Weihnachtszeit zu wünschen. Und so machte er sich erneut auf in das Rodenkirchenbad.

Für einen gebührenden Empfang hatten alle großen und kleinen Schwimmer das Schwimmbad in ein strahlendes Lichtermeer verwandelt. Vor allem die Kleineren hatten viel Spaß daran, die funkelnden Kerzen sicher durch das Schwimmbad zu manövrieren.

Zum Abschluss nahm jeder aus der Hand des Nikolauses freudestrahlend noch einen Weckmann entgegen. Die Verantwortlichen waren über den gelungenen Ablauf umso glücklicher, als auch sie vom Nikolaus für ihre Bemühungen belohnt wurden. Knecht Ruprecht war an diesem Abend arbeitslos und der Nikolaus wird mit Sicherheit im nächsten Jahr den Schwimmern der DLRG Rodenkirchen wieder einen Besuch abstatten.

Termine

An dieser Stelle schon mal ein Ausblick auf die anstehenden Termine.

23. Dezember 2018	Weihnachtsmarktbesuch
9. Mai 2019	Ortsgruppentagung Ruderverein von 1877
14. - 16. Juni 2019	Kinderfahrt Lutzerath
6. - 8. September 2019	Jugendfahrt Schwirzheim
9. Dezember 2019	Nikolausschwimmen

Alle aktuellen Termine sind selbstverständlich auch auf unserer Homepage zu finden: <https://www.dlrg-rodenkirchen.de/termine>



Impressum

Herausgeber: DLRG OG Rodenkirchen e.V.
Am Sandpfad 10
50999 Köln

<https://www.dlrg-rodenkirchen.de>

Redaktion: F. Spangenberg, S. Steinhofer,
B. Puls, O. Grunwald

Autoren: G. Brand, J. Degenhardt, J. Dittscheid,
O. Grunwald, C. Jansen, S. Steinhofer

Fotos: O. Grunwald, C. Jansen,
G. Brand, S. Steinhofer

Auflage: 250 Stück

Druck: farbo print + media GmbH
Bischofsweg 48-50
50969 Köln

